

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



## Reizgasattacke im Praterdome: Freispruch

Die Anklage hatte offenbar  
den Falschen im Visier.

**Wien.** Es geschah in der Nacht auf den 12. Oktober 2014: Gezählte 1523 Gäste, die sich damals in Österreichs größter Diskothek, dem Praterdome in Wien Leopoldstadt, aufhielten, mussten diese verlassen. Das Gebäude wurde evakuiert. Zwei Dosen Reizgas, vergleichbar mit Pfefferspray, waren versprüht worden. DNA-Spuren auf den Dosen wiesen den Weg zu einem 39 Jahre alten Mann. Dieser stand am Dienstag vor einem Strafgericht. Und wurde im Zweifel für den Angeklagten freigesprochen.

Acht Menschen wurden nach der Attacke in Spitäler gebracht. Eine Schwangere befand sich sieben Wochen im Krankenstand.

Der 39-Jährige, ein gewisser K., ausgebildet als Erdöltechniker (geboren in Grosny, Tschechien), erklärte als Angeklagter freimütig, er sei am WC gewesen, um Heroin zu konsumieren. Dabei habe er die beiden Dosen entdeckt. Diese seien offenbar gerade versprüht worden. Er habe die Dosen angegriffen und wieder weggelegt. So kamen seine DNA-Spuren auf die Dosen. Und weil K. wegen eines Drogendelikts in der DNA-Datenbank erfasst ist, hat sich ein Treffer ergeben. Zeugen entlasteten nun K. Dessen Anwalt, Christian Werner, sagte: „Er war zur falschen Zeit am falschen Ort.“ (m. s.)